



„Wir können nur so viel an Ressourcen VERBRAUCHEN, wie vorhanden sind.“

## WIR MÜSSEN DIE UMWELT SCHÜTZEN

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“ Diese Feststellung von Marie von Ebner-Eschenbach, einer bedeutenden Schriftstellerin des 19. Jahrhunderts, hat heute mehr Gewicht denn je. Wenn wir unsere Umwelt unseren Kindern und Enkelkindern in einem guten und wohlgeordneten Zustand hinterlassen wollen, müssen wir lernen, respektvoll mit ihr umzugehen. Dazu muss nachhaltig gewirtschaftet werden, wir können nur so viel an Ressourcen verbrauchen, wie vorhanden sind.

Vor Kurzem habe ich meine in Sydney lebende Tochter besucht und vor Ort erlebt, wie Australien derzeit unter den nicht mehr zu leugnenden Auswirkungen des Klimawandels leidet: Stechender Brandgeruch über der Stadt und kurz darauf orkanartige Starkregenfälle mit Evakuierungen und Überschwemmungen zeigen, wie das Land gebeutelt wird. Es verbrannten mehrere Millionen Hektar Land, eine Milliarde Tiere verendete und über 30 Menschen kamen ums Leben. Nach den Bränden verursachten schwere Unwetter neues Chaos. Die Natur muss das alles irgendwie verkraften. Wir Menschen sind Naturkatastrophen meist schutzlos ausgeliefert und deshalb ist es umso wichtiger, dass wir umsichtig und ressourcenschonend mit unserer Umwelt umgehen und das Ökosystem im Gleichklang halten.

In unserer neuesten Ausgabe lesen Sie, wie durch nachhaltige Landwirtschaft, Landnutzung und Veränderungen im Mobilitätsbereich den Herausforderungen wie Klimawandel und Ressourcenverbrauch getrotzt werden kann. Der Wissenschaftsmanager und HSS-Vertrauensdozent Michael Klein erklärt uns, wie marine Ökosysteme zunehmend aus dem Gleichgewicht geraten und welche Maßnahmen Deutschland dagegen ergreift.

Wir fangen im ganz Kleinen bei uns selbst an. Seit fast einem Jahr verschicken wir die Politischen Studien ohne Plastikfolie. Einen herzlichen Dank an Sie, verehrte Leserinnen und Leser, dass Sie unsere Entscheidung von damals mittragen.

*Barbara Fürbeth*

**Barbara Fürbeth**  
ist Leiterin des Referats „Publikationen“  
der Hanns-Seidel-Stiftung, München.